

Technische Informationen

FIREBIRD® PLUS

**Kontaktherbizid zur Unkrautbekämpfung in Kartoffeln,
zum Abbrennen der Stauden von Speisekartoffeln, Futterkartoffeln und Saatkartoffeln
und zur Bekämpfung von Stockausschlägen im Obstbau und im Weinbau**

Wirkstoffe: 10,6 g/l Pyraflufen-ethyl

Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)

ANWENDUNG:

Hinweis:

Der Wirkstoff **Pyraflufen-ethyl** benötigt die Energie des Sonnenlichts für seine Aktivität. Die Wirksamkeit wird durch zunehmende Lichtintensität gesteigert.

Zwei Stunden nach der Behandlung hat **FIREBIRD PLUS** die volle Regenfestigkeit erreicht.

(weitere Angaben siehe unter Wirkungsweise)

KARTOFFELN:

Aufwandmenge: 1 l/ha

Zur Unkrautbekämpfung,
Stadium 00-09 (BBCH)

Anwendung auf aufgelaufene Unkräuter, im Voraufbau der Kartoffeln bis maximal 5% der Kartoffeln aufgelaufen sind.

FIREBIRD PLUS kann mit Bodenherbiziden wie **Zepter**, **Metric**, **Baso**, **Proman** oder **Boxer** gemischt werden.

SAATKARTOFFELN:

Aufwandmenge: 2 l/ha

nach dem Schlegeln der
Kartoffelstauden zur Desikkation
(Stadium > 50 BBCH)

Die Kartoffelstauden müssen vor der Applikation geschlegelt werden. Die besten Wirkungsergebnisse werden erzielt, wenn die Reststängellänge nach dem Krautschlagen ca. 20 cm beträgt, um eine ausreichende Wirkstoffaufnahme bei der nachfolgenden Anwendung von Firebird Plus zu ge-

währleisten. Firebird Plus sollte in Saatkartoffeln unmittelbar nach dem Krautschlagen eingesetzt werden.

In Extremsituationen (stark wüchsige Sorten wie beispielsweise Markies, Agria und schwierige Witterungsbedingungen) kann eine zweite Behandlung notwendig werden. Die Folgebehandlung wird nach ca. 5-7 Tagen durchgeführt.

Maximal 2 Behandlungen pro Kultur.

SPEISE- und FUTTERKARTOFFELN:

Aufwandmenge: 2 l/ha

Bei ungeschlegelten Kartoffeln
Stadium 91 (BBCH)

In abreifenden, aufhellenden und/oder schwachwüchsigen Beständen ist mit der zweimaligen Anwendung von **FIREBIRD PLUS** eine gute chemische Krautregulierung möglich. Die beiden Behandlungen werden im Abstand von mindestens 5 Tagen durchgeführt.

Bei laubstarken Beständen resp. bei frühen Krautvernichtungsterminen ist die vorgängige mechanische Krautvernichtung auch bei Speisekartoffeln empfehlenswert. Die besten Wirkungsergebnisse werden erzielt, wenn die Reststängellänge nach dem Krautschlagen ca. 20 cm beträgt. Die erste Behandlung mit **FIREBIRD PLUS** erfolgt ca. 1-3 Tage nach dem Krautschlagen, wenn das Schlägelgut abgetrocknet ist. Eine allfällige Folgebehandlung kann 5 Tage später gelegt werden. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur.

Anwendungshinweise, Bemerkungen:

Mit ca. 3,5-5 bar Druck und 300-500 l/ha Wasser arbeiten. Die Pflanzen (Blätter und Stängel) müssen gut benetzt werden. Eine Spritzung auf regen- oder taufeuchte Bestände ist möglich, wenn ein Abtropfen der Spritzbrühe vermieden wird.

FIREBIRD PLUS hat keine fungizide Wirkung. Liegt die letzte Fungizidspritzung länger als 3 Tage



Omya (Schweiz) AG
AGRO

CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

FIREBIRDPLUS/13.10.2020

zurück, muss **FIREBIRD PLUS** in Tankmischung mit einem antisporebildenden Fungizid (bspw. Electis) zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule angewendet werden.

Die Wirksamkeit von **FIREBIRD PLUS** wird durch intensives Tageslicht und starke Sonneneinstrahlung verstärkt. Aus diesem Grunde soll die Behandlung kurz vor Mittag oder am frühen Nachmittag, aber mindestens 5 Stunden vor Einbruch der Dunkelheit, durchgeführt werden. Regnerisches und trübes Wetter kann die Wirksamkeit und die Wirkungsgeschwindigkeit von **FIREBIRD PLUS** reduzieren.

KERN- UND STEINOBST:

Aufwandmenge: 0,5 %
Zum Abbrennen von
Stockausschlägen

Die Anwendung erfolgt in 300-500 l/ha Wasser ab dem 3. Standjahr. Stadium 35-75 (BBCH). Dies ergibt eine Aufwandmenge von 1,5-2,5 l/ha **FIREBIRD PLUS**.

Die erste Behandlung wird auf maximal 20 cm lange Stockausschläge durchgeführt. Falls eine zweite Anwendung erforderlich ist, muss diese durchgeführt werden bevor die Seitentriebe verholzen. Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Behandlungsintervall mindestens 21 Tage.

Die getroffenen Stammteile müssen vollständig von der Rinde geschützt sein. Es dürfen keine grünen Pflanzenteile getroffen werden - ausser die zu bekämpfenden Stockausschläge. Alle grünen Pflanzenteile werden geschädigt. Jeder Abdrift auf höher gelegene Pflanzenteile der Obstkulturen muss vermieden werden. Keine Anwendung bei Wind oder bei Temperaturen über 25 °C.

WEINBAU:

Aufwandmenge: 0,5 %
Zum Abbrennen von
Stockausschlägen

Die Anwendung erfolgt in 300-500 l/ha Wasser ab dem 3. Standjahr. Stadium 19-75 (BBCH). Dies ergibt eine Aufwandmenge von 1,5-2,5 l/ha **FIREBIRD PLUS**.

Die erste Behandlung wird auf maximal 20 cm lange Stockausschläge durchgeführt. Falls eine zweite Anwendung erforderlich ist, muss diese durchgeführt werden bevor die Seitentriebe verholzen. Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle

und Jahr. Behandlungsintervall mindestens 21 Tage.

Die getroffenen Stammteile müssen vollständig von der Rinde geschützt sein. Es dürfen keine grünen Pflanzenteile getroffen werden - ausser die zu bekämpfenden Stockausschläge. Alle grünen Pflanzenteile werden geschädigt. Jeder Abdrift auf höher gelegene Pflanzenteile der Reben muss vermieden werden. Keine Anwendung bei Wind oder bei Temperaturen über 25 °C.

AUFLAGEN:

Umweltschutz-Auflagen:

Krautvernichtung von Saatkartoffeln und Speise- sowie Futterkartoffeln; Obstbau, Reben:

SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen des BLW um 3 Punkte reduziert werden.

Spe 3: Zum Schutz von Nichtzielpflanzen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Biotopen (gemäss Art. 18a und 18b NHG) einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

Unkrautbekämpfung Kartoffeln:

SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen des BLW um 2 Punkte reduziert werden.

Spe 3: Zum Schutz von Nichtzielpflanzen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Biotopen (gemäss Art. 18a und 18b NHG) einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

Anwenderschutz-Auflagen:

Kartoffeln:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen.



Obst- und Weinbau:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen.
Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzanzug tragen.
Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

WIRKUNGSSPEKTRUM:

FIREBIRD PLUS zeigt eine sehr gute Kontaktwirkung gegen viele breitblättrige Pflanzen. Neben den Kartoffelstauden und Stockausschlägen werden auch viele breitblättrige Unkräuter abgebrannt. Ungräser werden nicht gut erfasst.

Gut-sehr gut bekämpfbar:

Ackerhohlzahn	Klettenlabkraut
Ackersenf	Melde/Gänsefuss
Amarant	Nachtschatten, Schw.
Ausfallraps	Storchschnabel
Ehrenpreis-Arten	Taubnessel-Arten
Flohknöterich	Vogelknöterich
Gänsedistel	Vogelmiere
Hellerkraut	

Weniger gut wirksam (Teilwirkung):

Ackerkratzdistel	Kamillen
Ackervergissmeinnicht	Kornblume
Ampfer	Kreuzkraut
Franzosenkraut	Stiefmütterchen
Hirtentäschel	Windenknöterich

Ungenügend bekämpfbar:

Ackerfuchsschwanz	Hühnerhirse
Blut- und Borstenhirse	Windhalm
Einj. Rispe	

MISCHBARKEIT:

FIREBIRD PLUS ist gut mischbar mit den Herbiziden **Zepter**, **Metric**, **Proman**, **Baso**, **Boxer** und mit den Fungiziden **Arkaban**, **Curzate M WG**, **Electis** sowie **Policar 75 WG**.

WIRKUNGSWEISE:

FIREBIRD PLUS ist ein lichtabhängiges Herbizid mit einer reinen Kontaktwirkung. Der Wirkstoff **Pyraflufen-ethyl** hemmt die Enzymaktivität (Protoporphyrinogen Oxidase). Dies führt zur Akkumulation von Porphyrin. Eine übermäßige Anreicherung von Porphyrin verursacht irreversible

Schäden an Struktur und Funktion der Zellmembranen. Chlorophyll wird abgebaut, und der Absterbeprozess wird durch eine Vergilbung und Verbräunung der Blätter erkennbar.

Symptome wie Nekrosen und abgestorbenes Pflanzengewebe erscheinen 2-3 Tage nach der Behandlung mit **FIREBIRD PLUS**.

Der Wirkstoff **Pyraflufen-ethyl** benötigt die Energie der Sonneneinstrahlung für seine Aktivität. Die Wirksamkeit wird durch zunehmende Lichtintensität gesteigert.

Der Wirkstoff **Pyraflufen-ethyl** hat keine Bodenwirkung und wird im Boden sehr schnell abgebaut. Im Rahmen der normalen Fruchtfolge können alle Kulturen nachgebaut werden. **FIREBIRD PLUS** ist geruchlos und hinterlässt keine Rückstände in den Knollen.

Zwei Stunden nach der Behandlung hat **FIREBIRD PLUS** die volle Regenfestigkeit erreicht.

VERPACKUNG: **Flaschen à 1 l**
 Karton à 10 x 1 l
 Flaschen à 5 l
 Karton à 2 x 5 l

GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE:

Gefahrensymbole :

GHS05 Ätzend
GHS07 Vorsicht gefährlich
GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise:

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P280 Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P305/351/338/310
BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN:
Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser



ausspülen. Eventuell. vorhandene
Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen.
Weiter ausspülen. Sofort
GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder
Arzt anrufen.

- P391 Ausgetretene Mengen auffangen.
P501 Entsorgung des Inhalts/Behälters gemäss
den örtlichen Vorschriften.

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur
Information. Massgebend sind die Gebrauchs-
anweisungen auf unseren Packungen.

® Eingetragenes Warenzeichen von Omya (Schweiz) AG



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch